

Mit einem Bestand von mehr als 6,5 Millionen Büchern ist die Universitätsbibliothek Wien die größte wissenschaftliche Bibliothek Österreichs. Im digitalen Zeitalter werden aber nicht nur gedruckte Buch- und Zeitschriftenbestände verwaltet und betreut, die Bibliothek bietet auch eine Vielzahl von elektronischen Informationen an.



Weitere Informationen über Veranstaltungen an der Universitätsbibliothek Wien:
www.ub.univie.ac.at/events
events.ub@univie.ac.at

Weitere Informationen zum Projekt:
www.ub.univie.ac.at/provenienzforschung
provenienzforschung.ub@univie.ac.at

KuratorInnen:
Dr. Stefan Alker (Universitätsbibliothek Wien)
Dr. Monika Löscher (Universitätsbibliothek Wien)

UNIVERSITÄT WIEN
Bibliotheks- und Archivwesen
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien
T +43-1-4277-0
www.ub.univie.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung:

**Bank Austria
Creditanstalt**

Impressum:
Grafik: Simona Nascimento da Silva
Bildquellen: Universitätsbibliothek Wien
© 2008 Universitätsbibliothek Wien

Bibliotheken der Universität Wien in der NS-Zeit

**BÜCHERRAUB
PROVENIENZFORSCHUNG
RESTITUTION**



Ausstellungseröffnung

25. März 2008, 19.00 Uhr
Großer Lesesaal der
Universitätsbibliothek
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1



Spätestens mit dem einstimmigen Gesetzesbeschluss des österreichischen Parlaments im Dezember 1998 über die Rückgabe von Kunstgegenständen aus den österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen, (Kunstrückgabegesetz), setzte in Österreich ein Umdenken ein, das lange Vergessenes und Verschwiegene ins Bewusstsein brachte.

Die Universitätsbibliothek Wien stellt sich als erste Universitätsbibliothek in Österreich der Aufgabe, sich ebenfalls umfassend mit unrechtmäßig erworbenen Beständen zu beschäftigen, und die Geschichte der eigenen Institution in der NS-Zeit gründlich aufzuarbeiten. Bisher wurden mehrere hunderttausend Bücher auf Einträge, Stempel, Exlibris und andere Hinweise gesichtet. Ziel ist dabei die Lokalisierung geraubter Bücher und deren Restitution, aber eben auch die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Universitätsbibliothek Wien in der NS-Zeit sowie die Aufgaben und Ziele der Provenienzforschung. Konkrete Fälle geraubter Bibliotheken und bedenklicher Provenienzen, etwa aus der Gestapo-Bücherei Wien, dokumentieren den Raub von Büchern im Detail.

Ausstellung

25.3.–24.5.2008

Foyer der Universitätsbibliothek

Besichtigung:

während der Öffnungszeiten

www.ub.univie.ac.at

Wir laden Sie herzlich ein zur
Eröffnung der Ausstellung

Bibliotheken der Universität Wien in der NS-Zeit

BÜCHERRAUB PROVENIENZFORSCHUNG RESTITUTION

Begrüßung

HR Mag. Maria Seissl

Leiterin der DLE Bibliotheks- und Archivwesen

Eröffnung

O. Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler

Rektor Universität Wien

Zur Ausstellung

Dr. Monika Löscher

Universitätsbibliothek Wien,

Projekt Provenienzforschung

Vortrag

Dr. Jürgen Babendreier (Bremen):

*Ausgraben und Erinnern. Raubgutrecherche
im Bibliotheksregal*

Musik

Scholem Alejchem

Im Anschluss: Erfrischungen

Um Antwort wird gebeten:

+43-1-4277-150 01, 150 02

christa.fried@univie.ac.at

martina.schauer@univie.ac.at

Barrierefreier Zugang:

Über Lift im Audimax-Gang

Zeit:

Dienstag, 25. März 2008

19.00 Uhr

Ort:

Großer Lesesaal der Universitätsbibliothek
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1